Evangelisch - reformierte Kirchgemeinde Laufental

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 14. Juni 2015 im Kirchgemeindehaus Laufen im Anschluss an den Gottesdienst.

Traktandenliste

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler, Genehmigung der Traktandenliste

2. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 9. November 2014

3. Vorstellung der Rechnung (siehe Innenseite) für das Jahr 2014 und Revisorenbericht. Die Kirchenpflege beantragt die Genehmigung der Rechnung 2014

4. Genehmigung eines Nachtragskredits von 25000.- Fr. im Budget 2015 für Personal. Grund: Harmos ab Sommer 2015 und neuer, ökumenischer Unterricht.

5. Anpassung des Hilfsfondsreglementes. Die Kirchenpflege beantragt die Genehmigung.

6. Jahresbericht 2014 der Präsidentin.

7. Information über Anfrage der Stadt Laufen über Aufnahme der Kirche und des Pfarrhauses am Schutzrain 7 in das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder.

8. Verschiedenes und Anregungen.(können bis 03. Juni 2015 auch schriftlich eingereicht werden).

****

1. **Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler. Genehmigung der Traktandenliste**

Um 11.05 eröffnet die Präsidentin D. Eckert die Kirchgemeindeversammlung und begrüsst die anwesenden Mitglieder sowie einige Gäste. Zur Einstimmung liest sie der Versammlung ein Kapitel aus einem Buch vor, das von dem schwerstbehinderten Jugendlichen Raphael Müller geschrieben wurde und bei allen Anwesenden tiefen Eindruck hinterlassen hat.

Anschliessend werden die beiden Stimmenzähler gewählt. Vorgeschlagen sind:
Alvar Aebi, Blauen und **Samuel Herrmann, Laufen.**
Es werden keine weiteren Vorschläge eingebracht und die beiden werden einstimmig gewählt.
Sie stellen **26** stimmberechtigte Anwesende fest. Das absolute Mehr beträgt somit **14.**
Die Präsidentin stellt die Traktandenliste zur Debatte. Es werden keine Modifikationen verlangt. Sie wird einstimmig genehmigt.

2. **Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 9. November 2014**

Das Protokoll wurde auf der Homepage der Kirchgemeinde publiziert. Es liegen dazu keine Wortbegehren vor. In der folgenden Abstimmung wird es einstimmig genehmigt und von der Präsidentin dem Verfasser verdankt.

3. **Vorstellung der Rechnung** (siehe Innenseite) **für das Jahr 2014 und Revisorenbericht. Die Kirchenpflege beantragt die Genehmigung der Rechnung 2014.**

Die Rechnung wurde in schriftlicher Form allen Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur heutigen Versammlung zugestellt.
In einer kurzen Einführung erklärte P. Imark die Rechnungslegung und ihre Darstellung.
In kurzer und prägnanter Form kommentierte er anschliessend die Abweichungen der einzelnen Rechnungspositionen gegenüber dem Budget.
Im Speziellen erwähnt er die weiteren 77‘000.- Fr.in der Aufwandseite zur Ausfinanzierung der Pensionskasse. Der endgültige, geschuldete Betrag in dieser Sache ist aber immer noch nicht bekannt. Es wird der Kirchgemeinde empfohlen, eventuell zu viel bezahlte Beträge zu einem späteren Zeitpunkt in einen Personalfonds umzuwandeln, um damit für spätere, möglicherweise erneut auftauchende Finanzierungslücken gewappnet zu sein.
Des Weiteren gab er bekannt, dass ein Darlehen von 150‘000.- Fr. zurückbezahlt werden konnte. Die Vermögenslage der Kirchgemeinde präsentiert sich als sehr gut. Bei einer eventuell nötigen, späteren Fremdmittelbeschaffung hätte sie keinerlei Probleme und wäre für die Banken ein attraktiver Schuldner.
Die Rechnung 2014 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rd**. 58‘000.-Fr.** ab.

Mit seiner Frage erkundigte sich H. Walther nach dem Stand der Dinge im Projekt „Seidengarten“, das aus dem Legat Reist der Kirchgemeinde ein Darlehen von 100‘000.- Fr. erhalten hatte. Pfarrerin R. Kokontis orientiert die Versammlung über den aktuellen Stand und die befriedigende Funktionsweise des Projekts.

Zur Rechnung liegen keine weiteren Wortbegehren mehr vor.
Der Revisorenbericht wird verlesen. Er lobt die hohe Qualität der Rechnungsführung und gibt dem Rechnungsführer P. Imark ein besonderes Kompliment für seine geleistete, exzellente Arbeit.
In der anschliessenden Abstimmung wird sowohl die Rechnung als auch der Revisorenbericht einstimmig genehmigt.

4. **Genehmigung eines Nachtragskredits von 25‘000.- Fr. im Budget 2015 für Personal. Grund: Harmos ab Sommer 2015 + neuer, ökumenischer Unterricht.**

   Aus den oben erwähnten Gründen resultieren mehr Unterrichtstunden für die mehr Personal benötigt wird.
   Der Nachtragskredit von 25‘000.- Fr. wird einstimmig beschlossen.

5. **Anpassung des Hilfsfondsreglements. Die Kirchenpflege beantragt Genehmigung.**

   Das fragliche Reglement soll dahingehend geändert werden, das künftig auch Personen ausserhalb der Kirchgemeinde unterstützt werden können. Pfarrerin R. Kokontis erklärt hierzu das Funktionieren der engen Zusammenarbeit mit anderen Konfessionen und den Sozialbehörden. Die Kontakte mit allen involvierten Stellen seien sehr effizient. Auch wird hier die Rückzahlungen von Leistungen vorgesehen, die zur Überbrückung von finanziell schwierigen Situationen ausgerichtet wurden. Nach etlichen, sachlichen Diskussionen wird die beantragte Änderung des Hilfsfondsreglements einstimmig genehmigt.

6. **Jahresbericht der Präsidentin**

   Mit ihrem detaillierten Jahresbericht gibt die Präsidentin der Versammlung einen eindrücklichen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres sowie über geplante, zukünftige Projekte. Um ihrer Dankbarkeit für jede der verlesenen, erfolgreich durchgeführten Aktionen Ausdruck zu verleihen, wirft sie jeweils eine Münze in ein bereit stehendes Sparschwein. Zuletzt spendet sie den gesamten Betrag der neuen sozialen Einrichtung „Laufechuchi“, dem „Tisch für Einsame und Bedürftige“.
   Der vollständige Jahresbericht kann auf der Homepage der Kirchgemeinde eingesehen werden.

7. **Information betreffend Anfrage der Stadt Laufen über Aufnahme der Kirche und des Pfarrhauses am Schutzrain 7 in das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder.**

   Die Präsidentin informiert die Versammlung dahingehend, dass die Kirchenpflege dieser Frage eher negativ gegenüber steht. Eine Rücksprache mit anderen, betroffenen Kirchgemeinden hat gezeigt, dass mit einem solchen Schritt zu viele Auflagen verbunden

sind, die die Kirchgemeinde nicht nur in ihrer Entscheidungsfreiheit einschränken könnten, sondern bei gewissen Gelegenheiten auch Mehrkosten verursachen würden. Die planerische Entscheidung wird auf Gemeindeebene getroffen. Die Kirchenpflege wird deshalb gegenüber der Stadtverwaltung ihre negative Haltung in geeigneter Form zum Ausdruck bringen. Einige Voten aus der Versammlung gehen in dieselbe Richtung und bestärken die Haltung der Kirchenpflege.

8. **Verschiedenes und Anregungen**

Die Versammlung wird von der Präsidentin darüber informiert, dass die Landeskirche die der Kirchgemeinde Laufental bewilligten Stellenprozente per 1.1. 2017 von 180% auf 175% reduzieren wird. Die Pfarrpersonen haben sich entsprechend Gedanken gemacht, wie eine neue Arbeitsaufteilung aussehen könnte. Da Regine Kokontis gerne aus familiären Gründen reduzieren möchte, wird sie bereits ab 1.8.2015 nur noch ein Pensum von 70% haben. Für die frei gewordenen 10%, welche v.a. Jugendarbeit betrifft, wird Marc Eggenschwiler, ein Theologiestudent aus Röschenz, angestellt werden.

Ebenso teilt sie den Anwesenden mit, dass per Ende 2015 Frau Gerber aus der Kirchenpflege zurück treten wird. Damit werden in der Kirchenbehörde 2 Stellen vakant sein. Die Präsidentin bittet die Versammlung, an der Wiederbesetzung dieser 2 Funktionen durch ev. Vorschläge und Anfragen bei potenziellen Anwärtern aktiv mit zu arbeiten.

Es liegen keine weiteren Wortbegehren mehr vor. Die Präsidentin schliesst um 12.30h die Versammlung mit einem ergreifenden Gedicht desselben, schwerstbehinderten R. Müller, aus dessen Buch sie bereits zu Beginn ein Kapitel vorgetragen hatte.

Die Präsidentin — Der Aktuar

Désirée Eckert — Rolf Bolliger

Die Stimmenzähler:

Alvar Aebi — Samuel Herrmann